

Der Verwalter des Fürstentums Liechtenstein, Johann Brändl, berichtet Anton Florian von Liechtenstein, dass am 15. Juni der neue Landvogt Christoph von Benz angekommen ist und seine Kaution teilweise erlegt hat. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 Juni 14, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.
Gnädigster landesfürst und herr, herr.¹

Euer hochfürstlichen durchleücht solle in aller unterthännigkeit nicht bergen, daß dero neu ernendte rath und landtvogt des abhiesigen reychsfürstenthumbs Lichtensteyn, herr Johann Christoph von Bentzen², verwichenen sonnabendt, ware der 15. dits, allhier auf der hochfürstlichen residenz angelanget seye, sich auch sogleich mit denen beyhabenden gnädigsten decreten und signaturen legitimiret, und gestern noch mittag die fürstliche residenz allendhalben besichtiget, heütte aber in der fruhe in die fürstliche verwaltung die ihme tenore sui decreti gnädigst aufgetragene 4.000 fl. in nachfolgenden sorten, als

| | |
|---|-----------|
| An frantzösischen und spanischen dupplonen, a per 7 fl. 30 xr. ³ | 1.755 fl. |
| An verschidenen duggaten a per 4. fl. 10 xr. | 2.025 fl. |
| An beyerischen dupplonen a per. 7 fl. | 217 fl. |
| Und einen gold goldiner per | 3 fl. |
| Zusammen aber obige summam per | 4.000 fl. |

[2] Und zwar die halb scheyd davon loco solidæ cautionis⁴ in so lang er in diensten verharren und abgelöst bleiben wierd, die andere halbscheyd aber a prima Junii anni currentis⁵ innerhalb denen nägsten zwey jahren in 4 ratis widerumben zusampt dem von beeden capitalien verfallenden interesse jährlich a 5 fl. =^{e2} zuruckh zu empfangen gegen meiner quittung paar erleget hatt. Erwartte demnach gnädigste ordre und disposition über voran specificirte hier landes bishero sehr seltsame schöne summam geldes.

Und nachdeme mehr gedachter herr landtvogt morgen hinwiderumben von hier nacher Augspurg umb seinem aufzug zu beschleinigen, abzuwegen willens, als verlanget derselbe noch heütte die sammentliche herrschafftliche gütter, mayerhoff und gebäude zu visitiren, welcher ich dann umb so gehorsamer nachkommen werde, als es daß anscheinen haben will, daß dieser nicht allein die landesfürstliche jurisdictionibus sowohl als cammeralia mit seiner oberobsicht öftters besuchen, und ein folglichen in allen vorfallenheiten besonderbahr [3] auch bey denen fürwehrenden strittigkheiten euer hochfürstlich durchlaucht landeshochheit und interesse zu verfechten die mühe nicht spahren, mir aber anbey einen antheil von den auf mir schon baldeer zwey jahr gelegenen last abhoben wierd. Deme ich dann insonderheit zur zeyt seiner abwesenheit mit meinen wönigen kräfte so schuldig als willig nach aller möglichkeit gehorsamst abzuwartten mich ohnausezlich befleissigen werde, des ich mich zu beharrlichen landesfürstlichen höchsten gnadens hulden unterthänigst gehorsambst erwarte und ersterbe.

Euer hochfürstlichen durchleücht, etc.

¹ Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzgeber und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel* II.

² Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

³ Fl.: Gulden (Florin); xr.: Kreuzer.

⁴ „loco solidæ cautionis“: anstatt der vollständigen Kaution.

⁵ „a prima Junii anni currentis“: vom 1. Juni dieses Jahres.

Hohenlichtensteyn, den 17. Junii 1720.
Präsentato, den 25.

Unterthanigst, gehorsambster
Johann Adam Bründel manu propria⁶
verwalter

[4] [Dorsalvermerk]

Verwalter zu Hohenlichtenstein. De dato 17. Junii 1720.

Berichtet die ankunfft des daselbstigen neu resolvirten landtvogten Johan Christoph Bentzen und daß selbter 4.000 fl. cautionis nomine zu dasiger fürstlichen verwaltung depositirt.

[Adresse]

Dem durchleüchtigsten fürsten und herrn, herrn Anton Florian, des Heyligen Römischen Reychs fürsten und regirern des hauses Lichtensteyn von Nicolspurg in Schlesien zu Troppau und Jägerndorf herzogen, grafen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vliesses, Grand von Spanien der ersteren class⁷, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheymben rath, obristen hoffmeistern und respective obristen stallmeistern, etc., etc.
Ihro durchleucht, etc., etc.

Wienn^a

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Lacksiegels aufgedrückt.

⁶ *eigenhändig.*

⁷ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.*